

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Halbjahr 48 fr.  
Vierteljahr 24 fr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 fr.  
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 43.

15. April 1854.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### G m ü n d. Haus zu verkaufen oder zu vermieten.

Das zweistöckige Wohnhaus der  
Leopold Köhler'schen Eheleute  
wird am

Donnerstag den 20. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im  
Bege der Versteigerung veräußert  
werden.

Dasselbe steht mitten in der  
Stadt, neben dem Oberamtsgerichte  
und in der Nähe des Marktplazes,  
befindet sich in gutem baulichen  
Zustande und eignet sich ebenso  
zum Betrieb eines Geschäfts, wie  
zur Wohnung für einen Privat-  
mann.

Sollte der Verkauf misslingen,  
so wird dieses Haus auf ein oder  
mehrere Jahre vermiehet werden.

Den 14. April 1854.

Die Theilungsbehörde.  
vdt. R. Gerichts-Notariat:  
**Reppler.**

G m ü n d.

### Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der  
Ehefrau des Leopold Köhler,  
Speisewirths, wird am

Donnerstag den 20. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
in dem Hause derselben mehrere  
Fabrniß, bestehend in einigen



Betten,  
Küchenge-  
schirr,  
Schreins-

werk und gemeinem Haus-  
rath, auch Billard sammt  
Zugehör, im öffentlichen Auf-  
streich verkauft werden.

Den 14. April 1854.

Die Theilungsbehörde.  
vdt. R. Gerichts-Notariat:  
**Reppler.**

G m ü n d.

Am  
Dienstag den 18. April,  
Nachmittags 3 Uhr,

werden im Wirthshaus in Wezzau  
die im Thannwalde stehenden  
34 Rftr. tannene Scheiter und  
9 Rftr. tannene Prügel,

im Aufstreich verkauft, und über  
die Befuhr desselben, zugleich ein  
Afford im Abstreich vorgenommen,

wozu Kaufs- und Affords-Lieb-  
haber eingeladen werden.

Den 12. April 1854.

Stadtpflege. — **Hahn.**

G m ü n d.

Die Wohnung im Kapitel-  
haus wird am nächsten  
Mittwoch den 19. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,  
bei der unterzeichneten Etelle im  
öffentlichen Aufstreich vermietet.

Den 15. April 1854.

Hospitalspflege. — **Kraus.**

G m ü n d.

In Folge der inneren Restauration  
der hiesigen Stadtpfarrkirche werden  
die eisernen Chorgitter, so-  
wie die eichenen Chorstühle  
entbehrlich, und am

Dienstag den 18. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Die Gitter sind gut gearbeitet,  
massiv von Eisen, ganz gut erhal-  
ten u. haben verschließbare Thüren.  
Das mittlere Hauptgitter ist 30'  
7" lang und 9' 6" hoch und die  
beiden Seitengitter je 15' 2" lang  
und 10' 5" hoch.

Auch kommen verschiedene ent-  
behrliche Kirchen-Geräthe zum  
Verkauf.

Liebhaber werden eingeladen, sich  
zu obbemerkter Zeit bei der Pfarr-  
kirche einzufinden.

Den 23. März 1854.

Kirchen- u. Schulpflege.  
**Müleisen.**

### Oberbettringen. Liegenschaftsverkäufe.

Im Bege der Exekution kommen  
nachbenannte Liegenschaften zum  
dritten und letzten male zum  
Verkauf, wobei sich Kaufs-Lieb-  
haber, Auswärtige hier unbekannt  
mit amtlich beglaubigten Vermö-  
gens-Zeugnissen zur festgesetzten Zeit  
auf dem Rathhause dahier einzu-  
finden haben, um die weiteren Be-  
dingungen zu vernehmen.

**A.**

Dem alt Joseph Abele, von  
Unterbettringen, am

Donnerstag den 20. April d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

G e b ä u d e:

16,7 Rthn. IV. 36 Wohnhaus  
und Scheuer,

20,6 Rthn. Hofraum,  
ein Wohnhaus und Scheuer  
unter einem Dach, oben im  
Dorf, zweistöckig, ein getrenn-  
ter Keller und Brunnen hin-  
ter dem Haus,  
Brd.-Verf.-Anschlag 500 fl.

ein Bad- und Waschhaus beim  
Haus,  
Brd.-Verf.-Anschlag 25 fl.;

**G ä r t e n:**

2,3 Rthn. Gemüsegarten beim  
Haus,

1 1/2 Mrgn. 12,3 Rthn. Gras-  
und Baumgarten beim Haus;

**L ä n d e r:**

21,6 Rthn. Land beim Haus;

**A e d e r,**

Zelg Gmünd:

1 1/2 Mrgn. 22,0 Rthn. in Scher-  
renacker,

1/2 Mrgn. 36,4 Rthn. in Stein-  
rucken,

1 1/2 Mrgn. 17,7 Rthn.,  
18,7 Rthn. Dede in der Essen-  
halde;

**A e d e r,**

Zelg Weiler:

1/2 Mrg. 19,8 Rthn. in Breiten-  
acker,

1/2 Mrg. 0,8 Rth. in Straßacker,  
1/2 Mrgn. 37,0 Rthn. allda,

1/2 Mrgn. 45,9 Rthn. allda;

**A e d e r,**

Zelg Waldstetten:

1/2 Mrgn. 2,4 Rthn. in Hatten-  
lauacker,

1 1/2 Mrgn. 4,1 Rthn. in Hatten-  
lauacker;

Willkürlich gebaute  
**A e d e r:**

1/2 Mrgn. in der Viehwaid,  
1/2 Mrgn. allda;

**W i e s e n:**

1/2 Mrgn. 1,1 Rth. in Konigen;

**W a l d u n g:**

1 1/2 Mrgn. 9,5 Rth. Nadelwald  
in der Viehwaid;

auf Oberbettringer Markung:  
**A e d e r,**

Zelg Gmünd:

1/2 Mrgn. 6,6 Rthn. in Letten-  
acker,

1/2 Mrgn. 20,2 Rthn. allda,  
1 Mrg. 29,7 Rth. in Angstendacker;

**A e d e r,**

Zelg Zimmern:

1/2 Mrg. 20,2 Rth. in Thalacker,  
7,3 Rthn. Dede allda,  
1 Mrgn. 18,6 Rthn. allda,

13,0 Rthn. Dede;

**A e d e r,**

Zelg Bargaun:

1/2 Mrgn. 30,8 Rthn. in Hal-  
denwang;

**W i e s e n:**

1/2 Mrgn. 16,9 Rthn. in Wein-  
gärten,

1 1/2 Mrgn. 1,5 Rthn. im Brühl,  
1 1/2 Mrgn. 5,0 Rthn. in Berg-  
gärten;

**W a l d u n g e n:**

1 1/2 Mrgn. 10,9 Rthn. Laub-  
holzgebüsch in Thalacker.

**B.**

Dem Michael Holl, von Ober-  
bettringen, am

Donnerstag den 20. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

**G e b ä u d e:**

ein Wohnhaus und Scheuer  
unter einem Dach, oben im  
Dorf, zweistöckig, zwischen  
Bernhard Tränkle und Bern-  
hard Holl,

Brd.-Verf.-Anschlag 400 fl.;

**G ä r t e n:**

2,7 Rthn. Gemüsegarten beim  
Haus,

2 Mrgn. 26,1 Rth. Gras- und  
Baumgarten in der Halben,

1/2 Mrgn. 42,0 Rthn. Gras-  
und Baumgarten beim Haus;

**A e d e r,**

Zelg Gmünd:

1/2 Mrgn. 38,0 Rthn. im Bühl,  
1/2 Mrgn. 13,9 Rth. in Bühl-  
wiesen,

1 Mrgn. 31,4 Rthn.,  
6,6 Rthn. Dede im Bühl,  
1 1/2 Mrgn. 21,3 Rthn. allda;

**A e d e r,**

Zelg Zimmern:

1/2 Mrgn. 11,2 Rthn. in Hirsch-  
feldacker,

1/2 Mrg. 34,8 Rth. in Bühlacker;

**A e d e r,**

Zelg Bargaun:

1 1/2 Mrgn. 14,4 Rthn. in Gries-  
wangen,

1 1/2 Mrgn. 22,3 Rthn. in Letten-  
acker;

**W i e s e n:**

1 1/2 Mrgn. 18,3 Rthn.,  
3,2 Rthn. Dede in Bühlwiesen.

**C.**

Dem Sebastian Grünauer  
von hier, am

Freitag den 21. April d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

Wegen des heiligen Osterfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



**G e b ä u d e :**  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, außen im Dorf, an dem Ortsweg Nr. 6.  
Brd.-Verf.-Anschlag 600 fl.;

**G ä r t e n :**  
31,9 Rthn. Gras- und Baumgarten in der Heusteig;

**A e c k e r ,**  
Zelg Z i m m e r n :  
2/3 Mrgn. 32,4 Rthn. in Bühlacker;

**A e c k e r ,**  
Zelg B a r g a u :  
1/2 Mrgn. 36,3 Rthn. im Schafnizel,

5/8 Mrgn. 15,1 Rthn. in Grieswangen;

**W i e s e n :**  
1/2 Mrgn. 35,5 Rth. Dede in der Heusteig.

**D.**

Dem Johann Seib, Wagner von hier, am

Freitag den 21. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

**G e b ä u d e :**  
ein Wohnhaus und Scheuer, 1 1/2 stöckig, unter einem Dach, beim Schul- und Rathhaus, mit gewölbtem Keller,  
Brd.-Verf.-Anschlag 550 fl.;

**G ä r t e n :**  
14,4 Rthn. Gemüsegarten beim Haus;

**A e c k e r :**  
Zelg Z i m m e r n :  
1/2 Mrgn. 20,6 Rthn. in Hechelacker;

**W i e s e n :**  
1/2 Mrgn. 17,0 Rthn. in Schafnizel.  
Den 24. März 1854.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
**Krieg.**

**M ö g g l i n g e n .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Am  
Donnerstag den 20. April d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

wird aus der Gantmasse des Bernhard Stegmayer, Glasers dahier, nach den Vorschriften des Exekutionsgesetzes verkauft:

**G e b ä u d e :**  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, und einem Kramladen, unter einem Dach, an der Straße, nebst  
31,7 Rthn. Gemüse- und Baumgarten beim Haus;

**G ü t e r :**  
2 3/8 Mrgn. 6,3 Rthn. Wiese, und  
1/2 Mrgn. 44,0 Rthn. Land,

—: 2 5/8 Morgen 2,3 Ruten im Lettenweg.

Hiezu werden die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Hiebei wird bemerkt, daß sich das Haus nach seiner Lage und Einrichtung ebenso wie zur Landwirthschaft, auch zu jedem andern Gewerbe, namentlich Krämerei vorzüglich eignet, und es könnte auch die noch vorhandene vollständige

Laden-Einrichtung mit dem Haus erworben werden.

Den 11. März 1854.

Schultheißen-Amt.  
**Nieg.**

**W i s s g o l d i n g e n .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des verstorbenen Anton Zeller, gewesenen Schneiders dahier, wird am

Dienstag den 25. April d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die in Nr. 12. und 16. des Remsthaler Boten näher beschriebene Liegenschaft zum zweitenmal und wenn ein annehmbarer Erlös erzielt wird, zum letztenmal zum Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 4. April 1854.

Gemeinderath.

**W i s s g o l d i n g e n .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Exekution wird dem Stephan Schmid, Tagelöhner hier, am

Dienstag den 25. April d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die in Nr. 19., 22. und 27. des Boten vom Remsthal näher beschriebene Liegenschaft zum zweitenmal zum Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 4. April 1854.

Gemeinderath.

**M ö g g l i n g e n .**  
**Lezter**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des Patriz Klobbücher, Bauers dahier, vorhandene Liegenschaft:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, und zusammen  
25 5/8 Mrgn. 40,9 Rthn. Güter, im Anschlag von zus. 3678 fl., worauf bis jetzt 2625 fl. geboten sind, wird am

S a m s t a g den 3. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

zum letztenmal auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 4. April 1854.

Schultheißen-Amt.  
**Nieg.**

**L o r c h .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Heinrich Pfau, Schneider von hier, wird die vorhandene Liegenschaft:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach; die Hälfte an circa 6 Rthn Garten beim Haus;

2 Brtl. 2 1/2 Rthn. Garten hinter dem Haus.

Am  
S a m s t a g den 22. April d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 1. April 1854.

Schultheißenamt.  
**Seeger.**

**K a s s e r s b a c h .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des Gottlieb Muz, Hafner dahier, noch vorhandenen Realitäten:



2/8 an 1  
2stöckigen  
Wohnhaus  
und  
1 Mrgn. 1 Brtl. Acker,  
werden am

Mittwoch den 3. Mai d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.  
Den 4. April 1854.

Schultheißenamt.

**P f a h l b r o n n .**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem Bauern Gottfried Knödler dahier, werden am

M o n t a g den 8. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Exekutionsweg verkauft:

ein 1stöckiges Wohnhaus mit Wagenhütte,  
die Hälfte an einer Scheuer  
und  
18 Mrgn. Feld und Wald.  
Hiezu werden Kaufs-Liebhaber eingeladen.  
Den 6. April 1854.

Schultheißenamt.

**R i e n b a r z .**  
Gemeinde-Bezirks  
**Hofguts-Verkauf.**

Das Anwesen des Georg Hinderer, Bauers in Rienharz, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller,  
2/5 an einer besonders stehenden Scheuer,

37 Morgen Acker,  
7 1/2 Mrgn. Wiesen,  
1/2 Mrgn. Garten und  
8 Mrgn. Wald.

kommt am  
M o n t a g den 8. Mai d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Exekutionswege zum Verkauf, wozu man Kaufs-Liebhaber einladet.  
Den 7. April 1854.

Schultheißenamt.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d .**  
Für die rühmlichst bekannte

**M ü r t i n g e r B l e i c h e**

übernehme ich auch heuer wieder

Bleich-Gegenstände aller Art.  
Friedrich Häcker.

**G m ü n d .**  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr mein Geschäft als

**K u p f e r s c h m i d**

eröffnet habe, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln.

Auch verspreche ich pünktliche und billige Bedienung, um zahlreichen Besuch und bestes Zutrauen bittet höflichst.

Andreas Bierlinger,  
Kupferschmidmeister,  
in der Bockgasse, in dem ehemaligen Kupferschmid-Herzer'schen Hause.

**G m ü n d .**  
**Wirthschafts-Empfehlung**

Nachdem die ergebenste Unterzeichnete ihre Wirthschaft

**„zur Ilge“**

eröffnet hat, empfiehlt sich dieselbe hiemit, und ladet ihre werthen Gönner, unter Zusicherung guter Speisen und Getränke, zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Auch werden sogleich Kosthern angenommen.

Wittwe Steeb,  
zur Ilge.

**G m ü n d .**  
Bei dem Unterzeichneten sind

stets **geräucherte Zungen** u. frischer **Schinken** zu haben.

Joh. Georg Blesing,  
Wegzermmeister  
bei der Johanniskirche.

**G m ü n d .**  
An der Straße bei Muthlangen hat Unterzeichneter circa 2 Mrgn. Acker, welcher zum Hopfenbau sehr geeignet ist, zu verkaufen.

Pfisterer, zum Hahnen.

**G m ü n d .**  
Unterzeichneter wünscht einen

wohlerzogenen **Jungen** in die Lehre zu nehmen

J. Starr,  
Messerschmid.

**G m ü n d .**  
Ein Logis für einen ledigen

Herrn hat sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

Th. Blättner.

**G m ü n d .**  
Ein oder 2 schöne Zimmer,

sammt Betten und Meubels, zunächst dem Marktplaz, sind für 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten. Näheres sagt

die Redaktion.

**G m ü n d .**  
Für einen ledigen Herrn wird

bei einer stillen Familie ein Logis zu miethen gesucht. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn zugleich auch Kost verabreicht werden könnte.

Näheres ertheilt  
die Redaktion.



G m ü n d.

Für einen oder zwei sollbe  
Herrn wäre ein schön tapezirtes  
Zimmer, nebst Möbels und  
Bett, sogleich zu vermieten. Von  
Wem? sagt die Redaktion.

W e l z h e i m.

**Heilbronner Bleiche**  
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzüg-  
liche Bleiche übernimmt und  
besorgt zu den billigsten Preisen  
Kaufmann Zeppelin.

W e z g a u.

**Tanz-Musik.**

Der Unter-  
zeich-  
nete hält  
nächst-  
kommenden O ster - M o n t a g  
gutbesetzte

**Tanz-Musik,**

wozu höflichst einladet

F. Nebele.

W a l d h a u s e n.

**Farren-Verkauf.**

Verkauf an.

Forkwart Blessing.

Es bietet et-  
zen 1-jährigen  
**Farren,**  
(Limburger  
Raze) zum

G m ü n d.

Es werden von einem Bürger  
Rechbergs, 1200 fl. aufzunehmen  
gesucht, wofür Güter, guter Lage,

niedrigstem Anschlage von nur  
1800 fl. — und der Gebäude-  
werth von 600 fl. taxirt — ge-  
leistet werden kann. Näheres bei  
der Redaktion.

G m ü n d.

Ein Landmann, die seitigen Ober-  
amts, wünscht 5500 fl. auf eine  
Güter-Versicherung von 9900 fl.  
bester Lage — nebst Gebäulichkeiten  
zu nur 1450 fl. taxirt, aufzunehmen.  
Näheres bei  
der Redaktion.

## Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

**Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre und New-York.**

Wir befördern ab Havre nach New-York am 28. April, 9. und 18. Mai,  
zu äußerst billigen Preisen.

für die Postschiffe neuer Linie und in Verbindung mit gekupferten Dreimastern erster Klasse. Von den Stationen Heilbronn und Kehl  
werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäc wird gegen billige Prämie bis Havre und  
New-York versichert.

Die Haupt-Agentur, verwaltet durch die Herren  
**J. Barbé & Morisse in Havre.**

Affords-Abschlüsse können täglich gesehen, und ladet zu solchen höflichst ein

G m ü n d, im April 1854.

der legitimirte Bezirks-Agent:

**Joh. Deibele,** Goldarbeiter auf dem Kaltenmarkt.

## Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

**Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten über Havre nach New-York.**

Wir befördern ab Havre nach New-York und New-Orleans am 10., 20. und 30. eines jeden Monats

zu äußerst billigen Preisen

mittelfst schöner Dreimaster erster Klasse. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige  
Kondukteure begleitet, das Gepäc wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

**Joseph Lemaître und Washington Finlay.**

Verträge für obige General-Agentur und für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei

**Joseph Rettenmahr,** Bezirks-Agent.

## Union!

**Reise-Gelegenheit über Liverpool & Havre nach Amerika.**

Bünllichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten empfehlen diese Reise-  
Gelegenheit auf das beste.

Zuverlässige, erprobte und deutsche Condukteure begleiten unsere Passagiere bis an den Seehafen und werden in Amerika wieder  
von solchen empfangen. Die Kost wird gekocht verabreicht.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffs-Verträge auf Segel- und Dampfschiffe erteilt

der Bezirks-Agent der Union:

**Musterlehrer Waller in Gmünd.**

## Telegraphische Berichte.

Berlin, 12. April, (Abends 8 Uhr, Augsburg 11 1/2 U. Nachts.)  
Aus St. Petersburg vom 6. diez erhält man einen kaisert.  
Ukass an den Kriegsminister, wonach wegen drohender Reichsgefahr  
die Umwandlung der vierten Ersatz-Reserve-Bataillone in aktive be-  
fohlen wird, neben Bildung zweier Reserve-Batterien für jedes  
Corps. Der Befehl ist sofort zur Ausführung zu bringen.

Friß, 12. April, Vormittg. 11 Uhr. (Angekommen in Augs-  
burg am 13. früh 2 Uhr.) Der neueste Lloyd-Dampfer bringt uns  
Berichte aus Athen vom 7. diez. Am 5. April war daselbst ein  
Courier aus St. Petersburg mit einer russischen Note eingetroffen.  
Grivas hatte sich in das Gebirge von Mezowo zurückgezogen. Die  
Insurgentenhäupter waren unter sich uneinig (die alte griechische  
Untugend, der deutschen vergleichbar!). Die Türken hatten viele  
Dörfer geplündert und in Flammen aufgehen lassen, Knaben und  
Weiber mit sich fortgeschleppt. — Aus Bolo vom 29. März  
erhält man die Meldung, daß anwachsende Insurgentenscharen in  
den thessalischen Ebenen erschienen waren, Platana genommen hatten,  
Armyros benannt, den Rissomilopas zu besetzen sich anschickten,  
die Kommunikation mit Larissa absperrten und den Verkehr mit  
Epirus schon abgeschlossen hatten. Eine französische und eine eng-  
lische Fregatte waren am 29. von Bolo nach Armyros abgefeselt.

Die Türken in Bolo waren sehr entmuthigt. — Aus Konstanti-  
nopol reichen die Berichte bis zum 3. April. Die vereinigte  
englisch-französische Flotte war zuerst an der russischen Küste, dann  
vor Baltisk, Kavarua, Barna und Burgas erschienen. In Gall-  
polis waren 1700 Franzosen, meist vom Genie-Corps angelangt  
Eine Flottenabtheilung war 60 Seemeilen von Odeffa erblickt worden.

Stuttgart, 10. April. (W.G.) Seine Hoheit der Her-  
zog Alexander von Württemberg, Bruder Ihrer Majestät der  
Königin, k.k. österreichischen Feldmarschall-Lieutenant, hat das Groß-  
kreuz des großherzoglich toskanischen St. Josephordens erhalten.

Stuttgart, 10. April. (W.G.) Die zuverlässige Nach-  
richt von dem endlichen Abschluß des österreichisch-preussischen Schutz-  
und Trutzbündnisses, welches am 7. in Berlin unterzeichnet worden,  
wird in ganz Deutschland allgemeine Freude erregen, da hiedurch  
nun ein einiges Zusammengehen aller deutschen Staaten in der  
gegenwärtigen Krisis als gesichert erscheint, mag nun der deutsche  
Bund eine strikte Neutralität, oder für gewisse Fälle ein thätiges  
Eingreifen in die kriegerischen Ereignisse zu beschließen für gut fin-  
den. Immerhin werden durch ein einmüthiges Zusammengehen die  
deutschen Interessen nach allen Seiten hin kräftig gewahrt werden



können. Auf die Geschäfte, die bereits zu stocken begannen, wird das jedenfalls einen ermuthigenden Einfluß üben und ihnen neuen Aufschwung verleihen.

**Mainz, 10. April. (D.B.)** Die Nachricht von dem Abschluß eines Schütz- und Trutzbündnisses zwischen Preußen und Oesterreich hat gestern Abend bei unserer Bürgerschaft die freudigste Aufregung veranlaßt. Oesterreichische und preussische Offiziere und Soldaten sah man sich herzlich die Hände drücken und auf das Wohl ihrer Kriegsherren anklopfen.

**Chur, 9. April. (N. Allg. Ztg.)** Die gleich erfreulichen Berichte über den Stand der Wintersaaten, wie aus Franken, Schwaben, Bayern u., gelangen auch über das Gebirg heraus, aus Piemont und der Lombardei.

**Wien, Sonntag 9. April. (D.B.)** 20,000 Oesterreicher, unter dem Befehle des Erzherzogs Albrecht, haben den Befehl erhalten, in Serbien einzurücken. Die Pforte giebt ihre Einwilligung dazu.

**Wien, Montag. (D.B.)** Man wußte gestern unter den Offizieren vom höchsten Range, daß die Russen das serbische Gebiet verletzt haben. Sie sind bei Radosewacz oberhalb von Widdin über die Donau gegangen. Letzteres meldet man der Times ebenfalls aus Orfowa vom 9. dies.

**Bucharest, 31. März. (N. Allg. Ztg.)** Nach der gestern stattgefundenen Einnahme der Citadelle von Hirsowa scheinen alle in der Dobrudscha auf dem rechten Ufer liegenden türkischen Festungen oder Forts in der Gewalt der Russen sich zu befinden. Es wurde russischerseits berichtet, daß die Citadelle von Hirsowa sich schon am 28. ergeben habe. Die Wahrheit ist, daß die Russen am 28. ein Fort eroberten, und daß die Citadelle erst gestern, nachdem sie von drei Seiten umzingelt worden war, sich ergeben hat. Ueber die blutigen Kämpfe bei Tulscha haben wir keine offiziellen Berichte von den russischen Commandanten erhalten. Der Kampf hat daselbst fünf Tage gedauert, vom 23. bis 27. und es schien am 25. daß General Utschakoff an der Einnahme dieser nicht sehr bedeutenden Festung sehr gezwweifelt hatte. Hierin liegt die Ursache, daß in Bucharest vor drei Tagen die Nachricht verbreitet war, daß Utschakoff über die Donau zurückgeschlagen sei. Nachdem es den Russen am 23. nach Aufopferung von mehr als 1500 Mann gelungen war eine Batterie zu erobern, haben sich die 2000 Türken in die Citadelle zurückgezogen, und hielten die Belagerung bis 27. 1 Uhr Nachmittags aus. Während dieser Zeit machten die Türken sieben Ausfälle, und wenn es ihnen auch nicht gelang den Feind über die Donau zurückzuwerfen, so haben sie ihm doch einen sehr empfindlichen Verlust beigebracht. Die Zahl der bei diesem hartnäckigen Kampf gefallenen Russen wird in den Privatbriefen auf mehr als 3000 angegeben. Ueber das Schicksal der Festung selbst sind die Nachrichten sehr widersprechend; während nämlich die einen behaupten, daß die auf 1500 Mann zusammengeschmolzene Besatzung sich ergeben habe, wollen andere wissen, daß die Türken die Festung den Flammen preisgegeben, und sich dann zerstreut, andere sogar, daß sie selbst die Festung in die Luft gesprengt hätten.

Aus Sarajevo, 29. März, wird geschrieben, daß dort ein großherrlicher Ferman (Decret des Sultans) eingetroffen ist, welcher die Einsetzung eines neuen Provinzialgerichts verordnet. Von dieser Behörde sollen alle Verbrechen und schwere Polizeivergehen untersucht und abgeurtheilt werden. Dabei ist nunmehr die Zeugenschaft von Christen und Juden zulässig, auch gegen Muselmänner. Das Verfahren dabei soll auch nicht mehr nach dem muselmännischen Koran, sondern nach der sogenannten Kanunnama (weltlichen oder bürgerlichen Strafgesetzen) geschehen. Die eigentlichen (bisherigen) Gerichtspersonen vom geistlichen Stand, nämlich Kadis und Ulemas, werden nicht mehr zugezogen. Die Zeugen werden, je nach ihrem Glaubensbekenntniß, auf's Evangelium, oder auf den Koran oder die Tora beeidigt. Den Gerichtsvorsitz muß der Landes-Gouverneur selber führen, der auch die Beisizer und deren Zahl bestimmt. Ueberhaupt sind weitläufige Verhaltungsmaasregeln für dieses neue Gericht vorgeschrieben, das unsfraglich ein neuer Nagel zum Sarge des Türkenthums ist. Selbiger Ferman ist bereits am 28. März im Beiseyn des Gouverneurs Churschid Pascha im Regierungs-Gebäude den zahlreich versammelten Einwohnern, Christen sowohl als Türken, verkündigt worden. (Volksbote.)

**Konstantinopel, 3. April. (N. Allg. Z.)** So eben erfahre ich, daß der griechische Gesandte, Graf Metaxas, morgen seine Pässe erhalten wird; den Hellenen vom griechischen Königreich ist befohlen, binnen 14 Tagen, die Türkei zu räumen, nur für die katholischen Hellenen will General Baraguey den Schutz übernehmen.

**Dreißigbüchiges Wenderäthsel.**

Was wäre Alles ohn' mein Walten?  
Wo lebt' ein Mensch, wenn ich nicht wär'?  
Kein Gräschen könnte sich gestalten,  
Wenn ich ertränke in dem Meer.

Ich bin in Gott; sein mächt'ges Werde,  
Erschuf mich vor gar langer Zeit.  
Ohn' mich stirbt Himmel und die Erde;  
Ich ziere Zeit und Ewigkeit.

Will Jemand meine Jahre zählen,  
Dann wird die Arbeit nie vollbracht.  
Ich bin seit Anfang in den Quellen:  
Ich wirkte, eh' ein Mensch gewacht.

Zwei Eyteln sind es, die mir schenken,  
Was ich bedarf, um da zu sein.  
Willst mich errathen, mußt du denken;  
Du kennst mich wohl, denn ich bin dein.

Versteht du es, rückwärts zu lesen,  
Dann lehr' mich um bei Bier und Wein!  
Bin ich gedreht, dann wird mein Wesen  
Nur ohne Sonnenschein gedeh'n.

Dann leb' ich zart in sumpfigen Thalen  
Zur Herbstzeit; dann umhüll' ich gern  
Im Wirthshaus Viele, die nicht zahlen.  
Wie heiße ich, geehrte Herrn?

Auflösung der Homonyme in No. 40: Körner.



Bei Unterzeichnetem sind außer allen in öffentlichen Blättern angezeigten älteren und neuen Büchern, Musikalien & Kunstgegenständen auch fortwährend nachstehende Artikel in bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben:

- |                        |                   |                       |                    |
|------------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|
| Anweisungsfomulare.    | Glanzkarten.      | Maroquinpapier.       | Seidenpapier.      |
| Bilderbögen.           | Glanzpapier.      | Maserpapier.          | Siegellack.        |
| Bleistifte.            | Goldborduren.     | Mundleim.             | Silberpapier.      |
| Briefpapier, verziert. | Goldbleisten.     | Naturpapier.          | Stahlfedern.       |
| Brief-Convets.         | Goldpapier.       | Notenpapier.          | Stahlfedernhalter. |
| Brieftaschen.          | Griffel.          | Oblaten.              | Stambücher.        |
| Canzeipapier.          | Gummi Elastikum.  | Packpapier.           | Stambuchblätter.   |
| Cartonpapier.          | Haarpinsel.       | Pflanzenpapier.       | Tischlerstifte.    |
| Chagrinpapier.         | Kreide, schwarze. | Postpapier.           | Tusch.             |
| Conceptpapier.         | Landkarten.       | Radiergummi.          | Umschlagpapier.    |
| Engl. Leinwand.        | Lederdecken.      | Reißkohlen.           | Visitenkarten.     |
| Farbenschachteln.      | Linirte Papiere.  | Schiefertafeln.       | Wechselformulare.  |
| Farben (einzeln.)      | Maculaturpapier.  | Schreibhefte.         | Wickelpapier.      |
| Frachtbriefe.          | Marmorpapier.     | Schreibheftumschläge. | Zeichnungspapier.  |

**G. Schmid in Gmünd.**